Ein Netzwerk von mehr als 240 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften etwa 30.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 240 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen, wie moderner Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

Weitere Informationen:
www.demonstrationsbetriebe.de
www.bio-live-erleben.de

Zentraler Kontakt zum Netzwerk

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe
c/o m&p: public relations GmbH
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn
info@demonstrationsbetriebe.de

BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

Weitere Informationen:
www.bundesprogramm.de
www.oekolandbau.de

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

BIO nach EG-Öko-Verordnung

275

Herausgeber:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de, www.ble.de
© BLE Juni 2019

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Bio-Obsthof Blank

Biohof im bundesweiten Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

„Wir wollen gesunde Äpfel in Harmonie und Einklang mit der Natur für das Wohlergehen des Menschen erzeugen.“

Bio-Obsthof Blank

Der Betrieb von Heinrich und Peter Blank liegt an der nordöstlichen Grenze des Bodensee-Obstanbaugebietes. Im Herbst 1993 haben sie sich entschieden, ihren zuvor konventionellen Obstanbau auf biologische Anbauweise umzustellen. Die Betriebsfläche steigerte sich in der Zwischenzeit auf mehr als 20 Hektar.

Die herausragende Apfelqualität basiert auf fundierten und langjährigen Erfahrungen im Anbau. Um den Pflanzenschutz möglichst zu minimieren, werden auf über der Hälfte der Anbaufläche die schorfresistenten Apfelsorten Topaz und Santana angepflanzt. Diese konnten sich bei Kunden und Händlern durch ihr außergewöhnliches Geschmackserlebnis mit festem Biss und spritzigen Aromen sehr gut am Markt platzieren.

Seit Beginn an werden die Bioäpfel direkt über den Naturkostgroßhandel vermarktet. Durch die zunehmende Nachfrage wurde dazu 2002 die Vermarktungsfirma Öko-Obst-Blank gegründet. Heinrich Blank ist im Naturland-Verband außerdem Fachgruppensprecher für die Bioobstbauern.

Bio live erleben

Der Bio-Obsthof Blank ist Mitglied im Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau und zeigt allen Interessierten, wie moderner Ökolandbau funktioniert.

Besuche und Führungen:
Regelmäßig besuchen verschiedene Gruppern interessierter Menschen den Betrieb. Darunter auch Einzelhändler, Großhändler oder Kollegen aus dem Biolandbau.

Vermarktung:
Das Obst wird über den Naturkost-Großhandel und den (regionalen) Einzelhandel vermarktet. Außerdem hat Heinrich Blank als erster Betrieb in Süddeutschland damit angefangen, Obst von umliegenden Biobetrieben zu vermarkten.

Mittlerweile sortieren und vermarkten die Blanks für Biokollegen deutschlandweit. Das schafft Gemeinsamkeit und erhöht den Sortenspiegel für die Vermarktung.

→ Schorf- und Pflanzenschutz
Seit 1996 gibt es auf dem Obsthof eine eigene Wetterstation, deren Daten in ein Schorf-Warnprogramm eingepflegt werden. Dieses Programm ermöglicht eine termingerechte Platzierung der Schorfspritzungen. Zusätzlich wird der Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem „Beratungsdienst Ökologischer Obstbau e. V.“ durchgeführt

Betriebsspiegel

Betriebsart:	Obstbaubetrieb
Betriebsfläche:	22 ha, hauptsächlich Anbau von Äpfeln
Apfelsorten:	Topaz, Santana, Elstar, Idared, Jonagold und Boskoop
Anbauverband:	Naturland
ÖKO-Kontrollnr.:	DE-ÖKO 037

Kontakt zum Hof

Bio-Obsthof Blank GbR
Öko-Obst Blank OHG
Heinrich Blank
Fildenmoos 6/1
88214 Ravensburg
Tel.: 0751 - 62 978
Mobil: 0175 - 177 80 17
Fax: 0751 - 67 973
E-Mail: Bio-Obsthof-Blank@t-online.de
www.oeko-obst-blank.de

Naturland